

# Fischarten-Datenblatt

Name:	FLUSSBARSCH
Wissenschaftl. Name:	Perca fluviatilis
Herkunft:	Europa
Größe:	55
Beckenlänge:	120 cm
pH-Wert:	egal
Wasserhärte:	egal
Temperatur:	4-30 Å°C
Ernährung:	Alles

# Fischarten-Datenblatt

Pflege:

der Flussbarsch ist ein guter Speisefisch aber auch ein interessanter Aquarienfisch! Fangen wir bei der Beschreibung des Fisches an. Der Körper ist hoch und relativ breit. Der Kopf ist stumpf und das Maul ist mit viel kleinen Zähnen ausgestattet. Die Augen sind groß und (leicht) rötlich. Der Kiemendeckel geht spitz nach hinten zusammen. Der Flussbarsch hat wie alle Barschartigen Kammschuppen, die fest in der Haut sitzen. Die Grundfärbung der oberen Körperhälfte reicht von einem dunklen grau bis zu graugrün, der Bauch ist mattweiß. Auf jeder Seite sind fünf bis neun dunkle Querbinden erkennbar. Er hat zwei hintereinanderstehende Rückenflossen, die mit Stacheln versehen sind. Tipp: Beim Greifen des Fisches vom Kopf zum Schwanzstreifen und auf der Rückenflosse stehen bleiben. so kann man den Fisch greifen ohne dass man sich die Stacheln in die Hand haut. Ein weiteres wichtiges Merkmal ist der schwarze Fleck am Ende der ersten Rückenflosse, der den Barsch im Jungtieralter vom Zander unterscheidet. Die Brustflossen sind gelb-rot und After- und Bauchflossen zinnoberrot.

Der Flussbarsch lebt in der Natur in fast allen Süßwassergewässertypen. Ob Bach, Fluss, Teich, See, ob warm oder kalt ist er meist anzutreffen. Durch massenhaftes vorkommen in vielen Gewässern sind sie meist zwergwüchsig und werden oft nicht größer als 10-30 cm.

Im Aquarium ist der Flussbarsch einfach zu halten. Meist reicht ihm ein Innenfilter. Heizung ist unnötig, weil es in einen Wohnraum nie unter 18 °C fallen würde. An die Einrichtung stellen sie eigentlich keine besonderen Ansprüche. Als Bodengrund sollte Natursand oder Kies verwendet werden. Eine robuste Pflanzenart ist vorteilhaft falls sie sich einmal Vermehren würden, damit die Kleinen sich verstecken können. Grobe Steine mit denen man Unterstände bauen kann sind im Jungtieralter vorteilhaft, so kommt es nicht zu Kannibalismus. Später kann darauf verzichtet werden.

Flussbarsche sind Frühjahrslaicher, sie laichen zwischen 1. März und 31. Mai. Im Aquarium könnte es aber auch in einer anderen Jahreszeit sein, da es ja keine natürliche Jahreszeitenfolge gibt.